M1, 8, Wohnhaus Karl Drais

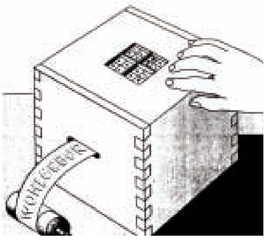
An dieser Stelle stand das Wohnhaus von Karl Drais, Erfinder des Zweirad-Prinzips, der Basisinnovation für Fahrrad und Motorrad. Gekauft wurde das Haus in B6, Nr. 8 (später in M1, 8 umbenannt) im Jahre 1810 von dessen Vater, dem Mannheimer Ehrenbürger und Präsidenten des badischen Oberhofgerichts Karl Wilhelm Friedrich Ludwig Freiherr Drais von Sauerbronn. Der Sohn und Forstlehrer Karl Drais zog 1811 hierher. Der Haushalt umfasste neben dem Vater und seiner zweiten Frau Friederika, den vier Töchtern Amalie, Luise, Caroline und Ernestine und dem Sohn Karl fünf Bedienstete. Karl Drais erfand hier 1813/14 zwei vierrädrige Fahrmaschinen und später die zweirädrige Laufmaschine. Von diesem Haus aus erfolgte am Donnerstag, dem 12. Juni 1817, die erste dokumentierte Zweiradfahrt zur Pferdewechselstation vor Schwetzingen (heute Rheinau) und zurück – mit 15 km/h, der Durchbruch der individuellen Mobilität ohne Pferd. Diese Poststation lag an der damals besten Straße in Baden, der befestigten Chaussee nach Schwetzingen, in ca. 7 km Entfernung. Karl Drais benötigte für die Hin- und Rückfahrt nur eine knappe Stunde. Bis zu seiner Zerstörung im zweiten Weltkrieg diente das Haus in M1, 8 der Musikhochschule.

Mit inhaltlicher Unterstützung von Prof. Dr. Hans-Erhard Lessing und adfc

Das Wohnhaus der Familie Drais, rechts außen. auf einer Postkarte von ca. 1900.

Die Route der ersten Zweiradfahrt auf einer Landkarte von Suckow 1822

Laufmaschine aus Drais' Beschreibung 1817



Für den erblindenden Vate erfand Karl Drais 1821 auch die erste Schreibmaschine mit Tastatur

Karl Drais (1785 - 1851), Porträt als Freiherr von Sauerbronn, Kreidezeichnung von ca. 1820